



**UNEP-Planspiel:
„Internationale Umweltpolitik hautnah
erleben“**

**Grußwort von Prof. Dr. Beate Jessel,
Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz
und Schirmherrin des Projektes**

„Herzlich Willkommen zum Planspiel UNEP „Internationale Umweltpolitik hautnah erleben“, das zur Zeit von Jugendlichen in ganz Deutschland gespielt wird. Internationale Umweltpolitik geht uns alle an. Mehr denn je ist die Aufgabe des Naturschutzes, die biologische Vielfalt der Arten, Lebensräume und Landschaften zu erhalten und die Lebensgrundlagen heutiger und künftiger Generationen zu sichern.

Doch wieso beschäftigt uns internationale Umweltpolitik eigentlich hier in Deutschland? Nehmen wir als Beispiel den Klimawandel: Hier sind unabhängig von Sprache und geografischer Lage über Grenzen hinweg alle Staaten der Erde betroffen – in unterschiedlichem Umfang als Verursacher oder als Leidtragende. Die Zusammenarbeit und Abstimmung der Staaten untereinander spielt zur Lösung dieses Problems eine große Rolle, auch um den Zusammenhalt der Weltgemeinschaft und damit den Frieden zu unterstützen. Das Bundesamt für Naturschutz, als dessen Repräsentantin ich die Schirmherrschaft über dieses Projekt tragen darf, setzt sich für den Umwelt- und Naturschutz auf internationaler Ebene ein: als zentrale wissenschaftliche Behörde des Bundes für den Naturschutz ist es an internationalen Verhandlungen beteiligt und bereitet diese fachlich vor. Hierzu gehört auch die Bereitstellung von Wissen an die Entscheidungsträger, z.B. indem neue Forschungsprojekte entwickelt und durch Fördergelder unterstützt werden.

Im vorigen Jahr hatten wir in Deutschland gute Gelegenheit, die internationale Umweltpolitik aktiv mitzugestalten, da die 9. Vertragsstaatenkonferenz der UN-Biodiversitätskonvention (CBD) mit über 5.000 Delegierten der 191 Vertragsparteien in Bonn stattfand. 36 verschiedene Themen von der biologischen Vielfalt der Wälder über Biokraftstoffe, Meeresschutz und den Zugang zu genetischen Ressourcen wurden in Bonn unter maßgeblicher und aktiver Beteiligung unseres Amtes verhandelt. Da Deutschland bis zur nächsten Vertragsstaatenkonferenz im Oktober 2010 in Japan die Präsidentschaft der CBD inne haben wird, wird die inhaltliche Ausgestaltung von Biodiversitätsthemen auch weiterhin ein Schwerpunkt unserer Arbeiten sein.

Bei allen Aktivitäten ist es uns im Naturschutz wichtig, die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in den Dialog einzubeziehen und die Instrumente des Naturschutzes gemeinsam zu verbessern. In der Umsetzung der nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt, die unsere Bundesregierung Ende 2007 verabschiedet hat und die rund 330 Ziele und rund 430 Maßnahmen enthält, werden auch Jugendliche vermehrt in den Dialog ein

bezogen. In diesem Sinne freut es mich besonders, dass das UNEP-Planspiel hierzu eine zusätzliche Möglichkeit bietet, indem Jugendliche in die Rollen von Staatenvertretern schlüpfen und die gefundenen Ergebnisse nachfolgend auf das eigene Leben übertragen können.

Ich wünsche dem Projekt viel Erfolg und den Mitspielerinnen und Mitspielern in ganz Deutschland spannende und erkenntnisreiche Diskussionen im Kreise der imaginären Staatengemeinschaft. Wir freuen uns auf neue Ideen, wie die internationale Politik und die Übertragung in unseren Alltag verbessert werden kann!“



Prof. Dr. Beate Jessel

Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz